

Inhaltsverzeichnis

Einleitende Betrachtungen über das gespaltene Russland	9
Das vorpetrinische Russland	9
Die petrinische Umwälzung und ihre Folgen	12
Der deutsch-sowjetische Krieg	14
Der „posthume Tyrannensturz“ und die Entstehung der sowjetischen Bürgerrechtsbewegung	15
Bürgerrechtsbewegung vs. Revolutionäre Intelligencija	19
Die Dämmerung der UdSSR und das postsowjetische Russland	21
I. Der revolutionäre Mythos – Zur Genese und zum Scheitern der „ersten“ russischen Demokratie	27
I.1. Der Zweikampf zwischen der russischen Intelligencija und der zarischen Autokratie	27
Zur Entstehung der Intelligencija	28
Ost-westliche Asymmetrien	30
„Väter“ und „Söhne“	32
Die Intelligencija und das Volk	40
Konstantin Pobedonoscev vs. Sergej Witte	42
Paradigmenwechsel im „Orden“ der Intelligencija	46
Die Sonderstellung der Bolschewiki	48
I.2. War die „erste“ russische Demokratie zum Scheitern verurteilt? Einige Betrachtungen zur russischen Februarrevolution von 1917	51
Die an sich selbst zweifelnden Demokraten	51
Das „Paradox“ der Februarrevolution	53
Die Juli-Tage und das Debakel der Bolschewiki	58
Der Kornilov-Putsch und das Debakel der „Rechten“	62
Der Oktoberputsch: Die Kunst des Aufstandes	64
Anmerkungen zum innerrussischen Meinungsstreit über die Februarrevolution	70

Inhaltsverzeichnis

I.3.	Das Scheitern der „ersten“ russischen Demokratie aus der Sicht der Autoren des Sammelbandes „De profundis“	75
	Die Verantwortung der Eliten	77
	Der Ost-West-Vergleich	78
	Zur geschichtlichen Genese des Zivilisationsbruchs von 1917/1918	79
	Der literarische Prolog zur Revolution	80
	Die Verantwortung der Intelligencija	82
	Deutsch-russische Parallelen	83
	Eigenwillige Thesen	84
II.	Der „postimperiale Mythos“ und das Scheitern der „zweiten“ russischen Demokratie	87
II.1.	Zwischen Paternalismus und Demokratie? Russland in der Ära El’cin	87
	Die „zweite“ russische Doppelherrschaft	87
	Die El’cinsche Verfassung	89
	Der Rückzug der Demokraten	91
	Drohte dem postsowjetischen Russland das Schicksal der UdSSR?	95
	Der „erste“ Tschetschenienkrieg und die Spaltung im Lager der russischen Reformer	98
	Die Präsidentschaftswahlen von 1996	102
	Aufstieg und Fall von General Aleksandr Lebed’	104
	Das postsowjetische Russland in der El’cin-Ära auf der Suche nach seiner Großmachtrolle und die Erneuerung der Ost-West-Konfrontation	106
II.2.	Zur rechtsextremen Herausforderung im postsowjetischen Russland und zum Phänomen „Žirinovskij“	109
	Die „Rot-braune Allianz“	109
	Die Paradoxie des Phänomens „Žirinovskij“	112
	Die Marginalisierung der LDPR	115
II.3.	Die Sehnsucht nach einer imperialen Revanche: Aleksandr Dugin und seine Zeitschrift „Élementy“ (1992–1998)	116
	Die „klassischen“ Eurasier und die „Élementy“-Gruppe	118
	Das ideologische Profil der Zeitschrift „Élementy“	123
	Die Gruppe „Élementy“ und die Weimarer Rechte	126

Die Geopolitik der „Élementy“-Gruppe	134
Nachtrag: Dugin und Putin	137
III. Die Putinsche „gelenkte Demokratie“ und ihre Widersacher	141
III.1. Zur Entstehung der „gelenkten Demokratie“	141
III.2. „Für unsere und eure Freiheit“ – das „andere“ Russland schwimmt gegen den Strom	145
III.3. Zur Tragik der Reformer. Anlässlich der Ermordung des russischen Regimekritikers Boris Nemcov	148
III.4. Die „verstorbene Hoffnung“ – zum Tod von Aleksej Naval’nyj Regimekritiker als „Einzelgänger“?	152
Russlands totalitäres Erbe	153
Boris Nemcov vs. Aleksej Naval’nyj	155
Der Matteotti-Effekt?	155
IV. Putins Krieg gegen die Ukraine und seine Genese	159
IV.1. „Antiimperiale oder imperiale Wahl“? Anmerkungen zu einer innerrussischen Kontroverse	159
Das gespaltene Russland	159
Georgij Fedotovs antiimperialer Aufruf	160
Die Kontroverse um den russischen Messianismus in der sowjetischen Dissidentenbewegung	161
Der Sammelband „Stimmen aus dem Untergrund“ als Reaktion auf den „Metanoia“-Zyklus von 1970	162
Die Erosion der kommunistischen Idee und Russlands „europäische Sehnsucht“	163
Die Rückbesinnung auf den russischen „Sonderweg“	165
Die Reaktion der russischen Zivilgesellschaft auf den „ersten“ Tschetschenienkrieg	166
Die „imperiale Sehnsucht“	167
IV.2. Russlands „postimperiale Schmerzen“ – Zum ersten Jahrestag des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine	170

Inhaltsverzeichnis

IV. 3. Zum Scheitern der russischen und der sowjetischen „Hegemonialprojekte“	176
1815 vs. 1945	176
Britische Ängste	177
Zur Genese des Krimkriegs	178
Die Entstehung und der Zerfall des „äußerer“ Sowjetimperiums	179
Warum löste sich die Sowjetunion auf?	181
Putins „Hegemonialprojekt“ und seine Schwachstellen	182
IV.4. Droht uns eine Wiederholung der Konstellation von 1914? Die Welt nach der „Zeitenwende“	184
Die Auflehnung des Wilhelminischen Deutschland gegen die britische Idee von „Balance of Power“	185
„Die Rückkehr nach Europa“	186
„Unausweichlicher Kampf“?	187
Angst vor potentiellen Gefahren	188
Putins Streben nach einer „neuen Weltordnung“	189
Die „Zeitenwende“ und ihre Folgen	190
Feste Bündnisse und brüchige Allianzen	190
Abschließende Betrachtungen	193
Macht und Ohnmacht der „offenen Gesellschaften“ – ein historischer Rückblick aus aktuellem Anlass	193
Kein „Ende der Geschichte“	193
„Die morsch gewordenen Gegenmächte haben den Glauben an sich selbst verloren“	194
Peace for our time?	196
Hitlers antikommunistische Rhetorik	196
Das Dilemma der Demokratien	197
Kehren die 1930er Jahre zurück?	198
Die Rolle der USA in den europäischen Nachkriegsordnungen	199
Die Terrorakte der Hamas als neue „Zeitenwende“?	200
Biden oder Trump?	201